

Agitatoren auch im Handel aktiv

Seit nunmehr vier Jahren bestimmen in unserer Grundorganisation, im VEB Großhandel Obst, Gemüse und Speisekartoffeln Dresden, die Agitatoren die Wirksamkeit der politisch-ideologischen Arbeit wesentlich mit. Die Parteileitung hat in diesen Jahren eine Reihe Erfahrungen in der Arbeit mit den Agitatoren gesammelt.

Eine erste besteht darin, daß es sich unter unseren Bedingungen — die einzelnen Betriebsteile liegen weit auseinander — bewährt, mit einem zentralen Agitatorenkollektiv zu arbeiten. Dieses Kollektiv setzt sich aus 45 Genossen zusammen.

Die Schwerpunkte für die Arbeit des Agitatorenkollektivs legt die Grundorganisation fest. Einer dieser Schwerpunkte ist gegenwärtig, stärker auf die ideologischen Fragen einzugehen, die den ökonomischen Aufgaben zugrunde liegen. Das betrifft vor allem die vom IX. Parteitag gestellten Aufgaben zur Vertiefung der Intensivierung. Sie gelten natürlich auch für den Handel.

Die Grundlage für die Argumentation erhalten die Agitatoren in den Anleitungen, die im Abstand von vier bis sechs Wochen stattfinden. Und hier möchte ich auf eine zweite Erfahrung eingehen. Sie besteht darin, daß der Themenkreis dieser Anleitungen zwar konkret, aber trotzdem so sein muß, daß immer die Möglichkeit besteht, neben dem eigentlichen Thema, beispielsweise der Bedeutung der Intensivierung im Handel, auch auf die Alltagsfragen

einzugehen, mit denen die Agitatoren konfrontiert werden. Die Parteileitung sieht ihre Aufgabe darin, zu sichern, daß die Agitatoren neben wirksamen politischen Argumenten stets auch einen Überblick über die Gesamtsituation des Betriebes, so zum Aufkommen an Obst und Gemüse, zum Import von Südfrüchten und zum Angebot des Einzelhandels erhalten.

Bei jeder Anleitung haben die Agitatoren Gelegenheit, ihre Fragen zu stellen. Da das oft mit Hinweisen auf die politisch-ideologische Situation in den Kollektiven verknüpft ist, erweist sich dieser Gedankenaustausch als wichtige Informationsquelle für die Leitung. Sie ist so besser in der Lage, Fragen schnell zu beantworten, auf Schwerpunkte der ideologischen Arbeit hinzuweisen und das Parteikollektiv, speziell auch die Agitatoren, entsprechend einzusetzen.

Eine weitere Erfahrung besagt, daß es nicht genügt, die Agitatoren nur in den Anleitungen — selbstverständlich auch in den Mitgliederversammlungen und im Parteilehrjahr — zu qualifizieren. Deshalb führen wir zweimal im Jahr Wochenendschulungen durch. Hierbei legen wir besonderen Wert auf das tiefere Eindringen in die Beschlüsse der Partei, auf das seminaristische Durcharbeiten politischer Grundfragen und auf einen regen Erfahrungsaustausch.

Bewährt hat sich in der Arbeit unserer Grundorganisation auch, Gruppen von Agitatoren zur Durchsetzung spezieller Aufgaben konzentriert

An einer neuen numerisch gesteuerten Werkzeugmaschine aus der UdSSR können Dieter Dilz und seine Kollegen in Zukunft arbeiten. Die letzte Abnahme im VEB Werkzeugmaschinenfabrik Aschersleben im Beisein der sowjetischen Kollegen aus der Werkzeugmaschinenfabrik „Lenin“ in Sterlitamak (Baschkirien) fiel zur Zufriedenheit aus, v. l. n. r.: Dieter Dilz, Alexej Chanin, Technologe (UdSSR), Wetscheslaw Podschawalow, Ingenieur (UdSSR), und der Dolmetscher Stanislaw Limantas.

Foto: ADN-ZB/Eicke

